

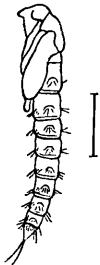
# Ueber die Metamorphose von *Scenopinus niger* Deg., *Medeterus tristis* Zett. und *Anthomyia* n. sp.

Von

**Rudolph Damianitsch.**

Vorgelegt in der Sitzung vom 1. März 1865.

Im April des vergangenen Jahres fand ich im Prater an einem Ulmenbaum ein Gespinnst von *Saturnia pyri*, in dessen Innerem unter vertrockneten Puppenüberresten eine Fliegenpuppe lag, aus welcher sich Anfangs Mai *Scenopinus niger* entwickelte. Die Puppe ist einfarbig gelbbraun, schlank, mit schwachröthlichen Flügelscheiden, die nebst der grossen Kopfhülle etwas über  $\frac{1}{3}$  der ganzen Körperlänge einnehmen. Der darüber hinausstehende Hinterleib besteht aus 9 Ringen, welche mit Ausnahme des letzten auf der Ober- und Unterseite mit einer Reihe gelblicher, steif abstehender Haare versehen sind; diese Reihen werden an der Seite eines jeden Ringes durch eine starke, runde, mit mehreren Börstchen besetzte Erhöhung unterbrochen, deren im Ganzen jederseits 8 sind, da sie am Analsegment fehlen. Das Aftersegment endet in zwei stumpfe Kegel, deren jeder eine lange, steife Borste trägt. An der Stirne stehen nach aussen gerichtet zwei kurze, kolbige Hörner ziemlich anliegend, doch bei der Seitenansicht der Puppe leicht bemerkbar. — Länge 3.75<sup>mm</sup>. Die Metamorphose von *Scenopinus fenestralis* ist von Bouché (Naturgeschichte I) und von Leon Dufour in den Annales de la soc. entom. de France (II. Série, tom. 8 p. 493. pl. 16. f. IV.) bekannt gemacht worden. Bouché bestimmte die Art als *Scenopinus senilis*, der bekannter-



Puppe von *Scenopinus niger*

massen identisch ist mit *Scenopinus fenestralis*. Die Metamorphose von *Scen. niger* ist bisher nicht bekannt gewesen. L. Dufour beschrieb nur das Pupparium, da ihm die Larve nicht bekannt war. Er macht auf die grosse Verwandtschaft der Puppenform mit jener der Thereviden aufmerksam. Auch von *Scen. niger* gleicht das Pupparium dem der Thereviden, wie überhaupt die Puppe von *Scen. niger* jener von *Scen. fenestralis*, wie sie Leon Dufour beschreibt und abbildet, ausserordentlich ähnlich sieht. Die Unterschiede bestehen in der That nur darin, dass die Börstchen auf den Abdominalsegmenten bei *Scenopinus fenestralis* in einer Reihe stehen sollen, während sie bei *Scenopinus niger* unterbrochen sind und die seitlichen um eine Erhöhung sich gruppieren.

Im Mai vorigen Jahres fand ich ferner unter Fichtenrinde nebst Rhizophagen und Bostrichen mehrere Fliegenpuppen, welche in den Gängen letztgenannter Käfer in einem feinen Gespinnste lagen und aus welchen sich im folgenden Monat *Medeterus tristis* Zett. entwickelte.

Die Puppe,  $\frac{2}{3}$ ''' lang, ist am Vordertheile schwärzlich mit gelblichen Hinterleibsringen und vorragenden Fusscheiden. Der über die Flügelscheiden hinausragende Hinterleib hat acht sichtbare Ringe, welche mit Ausnahme des Analsegmentes am Rücken, in der Mitte, mit einer Reihe niederliegender Borsten besetzt sind. Das Afterglied ist abgerundet mit mehreren steifabstehenden Haaren. Die Stirne endigt in einen nach auswärts gebogenen Haken, unter welchem sich zwischen den Augenhüllen eine kegelförmige Erhöhung befindet; zwischen dieser Erhöhung und dem Stirnfortsatze stehen zwei steife Börstchen. Nahe bei der Wurzel der Flügelscheiden entspringen zwei in der Mitte verdickte, nach vorwärts gerichtete und etwas gebogene Hörner, welche mehr als  $\frac{1}{3}$ ''' lang sind. Am Rücken zwischen diesen Hörnern und dem ersten Hinterleibsringe befinden sich drei spitzige, nach rückwärts gekrümmte Dornen.



Puppe von *Medeterus tristis*

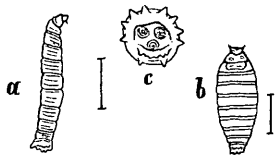
Einige Tage vor dem Ausschlüpfen wird die Puppe ganz schwarz und der Austritt der Fliege erfolgt durch einen vom Stirnfortsatze am Rücken fortlaufenden, bis zum ersten Hinterleibsringe reichenden Längsriss.

Ich glaube, dass die Metamorphose dieser *Medeterus*-Art, obwohl mir nur die Puppe derselben bekannt geworden ist, auf weit mehr Interesse Anspruch machen kann, da aus der ganzen Familie der *Dolichopidae* nur *Porphyrops fascipes* (durch Heeger in den Sitzungsberichten der k. Akademie der Wissenschaften IX. 1852) und *Dolichopus aeneus* (durch Degeer: Mémoires VI. pl. 11, f. 19) in ihren früheren Zuständen beobachtet und beschrieben worden sind. Leider lässt sich aus der Lage, in der ich meine *Medeterus*-Puppen getroffen habe, nicht mit Bestimmtheit feststellen, ob sie hier nur zufällig einen Zufluchtsort zur Verpuppung aufgesucht haben, oder ob ihre Lebensweise mit den genannten Co-

leopteren-Arten in irgend einer näheren Beziehung stehe. Merkwürdig bleibt es immer, dass von den über 400 bekannten europäischen *Dolichopiden*-Arten bisher nur die Metamorphose dreier Arten bekannt geworden ist, obwohl nach dem massenhaften Vorkommen vieler Arten, die in den Sommermonaten alle Bäche, Teiche und Flussufer in Schaaren beleben, dies nicht vermuthet werden sollte. Die beschriebene Puppe hat viel Eigenthümliches und Charakteristisches — sie gehört unzweifelhaft in die grosse Gruppe der *Orthorapha* und zeigt wieder, dass die Dolichopiden in einem natürlichen Systeme nicht mit den Syrphiden verbunden werden können, in deren Nähe sie früher von den Autoren gereicht worden sind.

Ich habe weiters noch die Metamorphose einer *Anthomyia*-Art hier mitzuthellen, die ich im vorigen Herbste zu beobachten Gelegenheit hatte. Zu Ende Novembers fand ich die Larven in einem *Agaricus*, den ich mir aus dem k. botanischen Garten mit nach Hause nahm und in ein halb mit Erde angefülltes Glas legte; nach drei Wochen waren die Larven ausgewachsen und verpuppten sich theils im Schwamme selbst, theils in der Erde. Die ersten Fliegen zeigten sich bei der Zucht im Zimmer schon in der zweiten Hälfte des Januar und ihre Entwicklung dauerte noch den ganzen Februar hindurch und zwar erfolgte das Ausschlüpfen derselben immer zwischen 8 und 10 Uhr Vormittags.

Die Larve ist im ausgewachsenen Zustande 3''' lang, in der Mitte  $\frac{3}{4}$ ''' breit, beinfarbig, glatt, walzenförmig, gegen den Kopf hin allmählig verschmälert, mit deutlich durchscheinenden Mundhaken; es sind im



*Anthomyia* n. sp.  
a) Puppe, b) Larve, c) Analsegment  
der Larve von rückwärts gesehen.

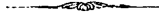
Ganzen 12 Ringe zu unterscheiden, welche ziemlich undeutlich abgeschnürt sind und deren jeder mit Ausnahme der drei ersten und des letzten zwei Querfalten trägt. Der letzte Ring ist gerade abgestutzt und hat in der Mitte drei kegelförmige Erhöhungen; diese werden oben im Halbkreis von acht spitzigen Kegeln und unten von einer wulstigen, mit sechs kleinen Spitzen versehenen Erhöhung, hinter welcher sich noch zwei Zäpfchen befinden, umgeben.

Die Puppe ist  $2\frac{1}{3}$ ''' lang, in der Mitte 1''' breit, länglich-eiförmig, gegen das Hinterleibsende allmählig verschmälert, mit fünf sichtbaren Ringen, rothbraun mit schwärzlichem Kopf- und Analsegment. Am ersten Ring befinden sich zwei kurze nach auswärts gerichtete Spitzen, die Erhöhungen am Aftersegment zeigen dieselbe Anordnung, wie bei der Larve, doch sind sie verhältnissmässig kleiner. Der Austritt der Fliege erfolgt durch eine Querspaltung an der Seitenkante der drei ersten Ringe.

Hr. Dr. Schiner, an den ich mich wegen genauer Determinirung der Art wendete, hatte die Güte mir mitzuthellen, dass sie völlig neu sei

240 R. Damianitsch: *Scenopinus niger* Deg., *Medeterus tristis* Zett. u. *Anthomyia* n. sp.

und in die interessante Gruppe jener *Anthomyia*-Arten gehöre, welche durch *Anthomyia fulgens* und *Anth. mitis* typisch vertreten sind. Die Larven von *Anth. mitis* wurden von Bouché (Naturgeschichte I. 78) in Blätterschwämmen, jene von *Anth. fulgens* von Haliday (Westwood. Introduction II. 571) in Schwämmen und von Dr. Scholtz (Entom. Zeitung v. Breslau 4. 32) gleichfalls in Schwämmen, und zwar in *Boletus luteus* und *Agaricus deliciosus* getroffen. Die neue Art wird Hr. Dr. Schiner demnächst beschreiben und ich kann hier nur andeuten, dass er sich bestimmt gefunden hat, sie mit meinem Namen in Verbindung zu bringen.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Damianitsch Rudolf

Artikel/Article: [Ueber die Metamorphose von Scenopinus niger Deg., Medeterus tristis Zett. und Anthomyia n.sp.. 237-240](#)